

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Auszug aus C. G. Zumpt's Lateinischer Grammatik

Zumpt, Karl Gottlob

Berlin, 1825

I. Verbindung des Subjects mit dem Praedikate

[urn:nbn:de:bsz:31-264318](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264318)

S y n t a x.

§. 69.

I. Verbindung des Subjects mit dem Prädikate.

1. **S**ubject heißt in einem Satze das, von welchem etwas ausgesagt wird, Prädikat nennt man, was von dem Subjecte gesagt wird.

Das Subject ist seiner Form nach ein Nomen substantivum, oder ein die Stelle desselben vertretendes adjectivum oder pronomen, und wenn es grammatisch nicht ein solches ist, d. h. wenn ein indeklinabler Redetheil oder ein Satz selbst Subject ist, so steht man diese als Substantiva generis neutrius an und behandelt sie als solche. (Vergl. S. 20.)

2. Das Prädikat ist, seiner Form nach, entweder ein Verbum, oder das Hülfsverbum esse mit einem Nomen oder denjenigen Redetheilen, welche die Stelle eines Nomens vertreten.

Ist das Prädikat ein Verbum, so steht es mit dem Subjecte in gleichem numero, z. B. *arbor viret*, der Baum blüht, *arbores virent*, die Bäume blühen; ist es das Hülfsverbum esse mit einem Adjectivum, Participium oder adjectivischen Pronomen, so nimmt esse den Numerus und diese adjectivischen Redetheile noch

außer dem Numerus auch das Genus des Subjects an, z. B. *ille puer est modestus, hi libri sunt mei, haec prata sunt viridissima*. Steht aber bei esse ein Substantivum als Prädikat, so ist dies Hinsichts seines Numerus und Genus unabhängig vom Subjecte, z. B. *captivi militum praeda fuerant; amicitia vinculum quoddam est hominum inter se*. Nur wenn es eine doppelte Form von einem Substantivo giebt, die eine für das männliche, die andere für das weibliche Geschlecht, z. B. *rex — regina, magister — magistra, inventor — inventrix, corruptor — corruptrix, praeceptor — praeceptra, alsdann kann sich das Genus auch des Substantivs nach dem Subjecte richten, z. B. licentia rerum corruptrix est morum; stilus optimus est dicendi effector ac magister*. Dem Neutro steht das Masculinum näher als das Femininum, also wird man sagen z. B. *tempus vitae magister est*. Bei nominibus epicoenis richtet man sich gewöhnlich nach dem grammatischen Genus (s. S. 28) also *aquila volucrum regina, fida ministra Jovis*.

3. Wenn Nomina mit einander in eine solche Verbindung treten, daß sie ohne esse, oder ohne die Verknüpfung durch das Pron. relativum und esse, unmittelbar zusammengestellt und zu einem Begriffe verbunden werden, wenn man z. B. anstatt „der Mensch ist gut,“ oder „der Mensch, welcher gut ist,“ sagt „der gute Mensch,“ so richtet sich das Adjectivum, Participium oder Pronomen in allem, Genus, Numerus und Casus, nach dem Substantivum, also z. B. *huic modesto puero credo, hanc modestam virginem diligo u. s. f.*

Wenn zwei Substantiva so unmittelbar zu einander gestellt werden, so heißt dies Verhältniß in der grammatischen Sprache eine Apposition, in welcher das eine Wort durch das andere erklärt oder beschränkt

wird, z. B. oppidum Paestum, arbor laurus, Taurus mons, Socrates vir sapientissimus. Das hinzugefügte Substantivum (Subst. appositum) steht in demselben Casus, als dasjenige, welches erklärt werden soll, z. B. Socratem, sapientissimum virum, Athenienses interfecerunt. Numerus und Genus können verschieden sein, z. B. Urbs Athenae, pisces signum, das Sternbild die Fische, fratrem tuum, delicias meas, vidi, deinen Bruder, meine Freude, habe ich gesehen; nur wird in dem Falle, wenn das Substantivum appositum zwei Genera hat, dasjenige gewählt, welches dem Genus des zu erklärenden Substantivi entspricht. Das Prädikat richtet sich ebenfalls nach dem zu erklärenden Substantivum, z. B. Tulliola, deliciolae nostrae, tuum munusculum *flagitat*; quum duo fulmina nostri imperii subito in Hispania, Cn. et P. Scipiones, *extincti occidissent*, denn duo fulmina, obgleich vorangestellt, ist doch nur Apposition. Nur findet sich, wenn plurale Namen von Vertern durch die Apposition urbs, oppidum, civitas erklärt werden, das Prädikat in der Regel auf diese bekannteren Wörter bezogen, z. B. Volturni, oppidum Tuscorum opulentissimum, *concrematum est fulmine*.

O vitae philosophia magistra, (dux,) virtutis indagatrix, expultrixque vitiorum!

Pythagoras genitricem virtutum *frugalitatem* omnibus commendabat.

4. Wenn sich ein Pronomen relativum oder demonstrativum auf ein in einem andern Satze befindliches Nomen bezieht, so steht das Pronomen in demselben genere und numero als das Nomen, z. B. tam modestus ille puer est, *quem* vidisti, *de quo* audivisti, *cujus* tutor es, ut omnes *eum* diligant.

5. Besteht das Subject in einem Satze aus meh-

rerer Nominibus im Singularis, so ist in Hinsicht auf den Numerus des Prädikats zu merken, daß das Verbum, wenn die einzelnen Nomina lebende Wesen, besonders Personen, sind, immer im Pluralis gesetzt wird, wenn es aber leblose Dinge sind, beides, sowohl der Singularis, als der Pluralis erlaubt ist. Ist aber eines von den Nominibus ein plurale, so muß auch das Prädikat im Pluralis stehen.

Antonius et Octavianus *vicerunt* Brutum et Cassium apud Philippos.

Cum tempus necessitasque *postulat*, decertandum manu est, et mors servituti turpitudini que anteponenda.

Beneficium et gratia homines inter se *conjungunt*. Vita, mors, divitiae, paupertas omnes homines vehementissime *permövent*.

6. In Hinsicht auf das Genus, welches das Abiectivum, Participium oder Pronomen anzunehmen hat, wenn es auf mehrere Nomina bezogen wird, merke man folgendes:

a) Wenn die Nomina einerlei Genus haben, so nimmt das Abiect. Participium oder Pronomen dieses an.

b) Haben sie ungleiches Genus, so geht bei lebenden Wesen das Masculinum dem Femininum vor, und das Abiectivum u. s. f. steht im Masculinum. Bei leblosen Dingen steht das Neutrum, und bei der Vermischung lebender und lebloser Gegenstände entweder das Genus der lebenden oder das Neutrum.

Jam pridem pater mihi et mater *mortui* sunt.

Labor voluptasque, *dissimilia* naturā, societate quadam inter se naturali *juncta* sunt.

Jane, fac *aeternos* pacem pacisque ministros.

C. Duilius, qui Poenos classe primus devicerat, delectabatur (a coena rediens) crebro funali et

tibicine, quae sibi nullo exemplo privatus sum-
pserat.

Oder man setzt, was nahmentlich bei jener Vermi-
schung lebender und lebloser das gewöhnlichste ist, das
Prädikat (oder das bloße Adjectivum, Participium und
Pronomen) zu einem der Nomina und läßt es zu den
übrigen ergänzen.

Thrasylbulus contemptus est a tyrannis atque ejus
solitudo.

L. Brutus exulem et regem ipsum, et liberos ejus,
et gentem Tarquiniorum esse jussit.

Hominis utilitati agri omnes et maria parent.

7. Wenn die persönlichen Pronomina ego, tu,
nos, vos, mit einem andern Nomen oder mehreren ver-
bunden, Subject in einem Satze sind, so hat in Hin-
sicht auf das Prädikat die erste Person vor der zweiten
und dritten, und die zweite vor der dritten den Vorzug.
Si tu et Tullia, lux nostra, valetis, ego et suavis-
simus Cicero valemus.

II. Vom Gebrauche der Casus.

§. 70.

Vom Nominativus.

Das Subject eines Satzes (s. §. 69. zu Anfang)
steht im Nominativus, das Nomen des Prädikats
nur dann, wenn es dem Subjecte gleichgesetzt wird
durch das verbum substantivum esse, sein, und die
ähnlichen apparere erscheinen, existere, fieri, evadere
werden, videri scheinen, oder die Passiva der §. 71, 6
angeführten Activa, z. B. dici, appellari, existimari,
haberi u. s. f. Die persönlichen Pronomina ego, tu,